

●Jedes Mitglied beteiligt sich mit seinem monatlichen Mitgliedsbeitrag an den Verteilungskosten, die dem Verein entstehen wie: Lebenshaltungskosten für die Mitarbeiter, Transportkosten, Telefon, Heizungskosten für den Raum usw.

Dieser Beitrag wird bei einem Finanzgespräch mit einem Mitarbeiter besprochen und festgelegt. Er hängt davon ab, wieviel das Mitglied bezahlen kann und wie hoch sich die anfallenden Kosten für den Verein belaufen. Für Menschen, die die Arbeit des Vereins erst kennenlernen wollen, gibt es eine Übergangsregelung. Sie können die Waren ebenfalls zum Herstellungspreis beziehen. Nur wird ihnen auf die Gesamtsumme ein Zu-

schlag von 25% berechnet, der sich als Kosten- und Aufwandsbeteiligung für den Verein versteht. Selbstverständlich freuen wir uns über Spenden, die die Arbeit des Vereins unterstützen sollen.

Kontaktadresse:
M.Pähler, K.-H.Lerch
Einigkeit 17
4600 Dortmund 1 (Tel. 51 62 47)

Verteilteraum:
Erziehungsberatungsstelle
Hesseweg 24
4600 Dortmund - Scharnhorst

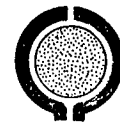
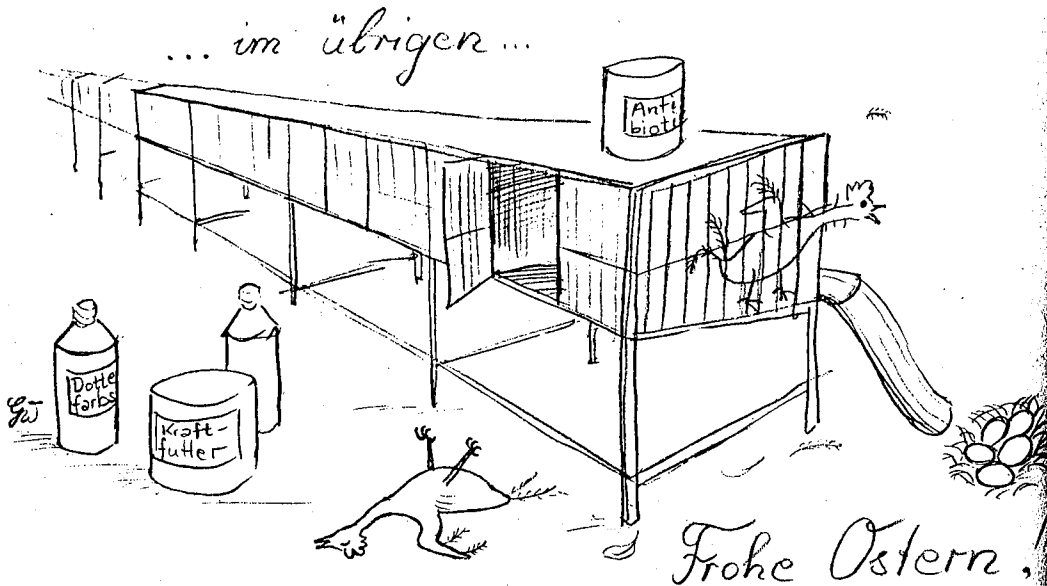
Verteilerstunden:
Dienstag und Freitag jeweils
8 - 12.30 und 15.30 - 18 Uhr.

M. Pähler

+++kurznachrichten++++notizen++++kurznachrichten++++notizen++++kurznac

Leider hat es mit der Besorgung der in den "Mitteilungen 1" versprochenen Bücher "Chemie in Lebensmitteln" noch nicht geklappt: Die Bücher waren beim Verlag schon wieder vergriffen. Der Verlag 2001 ist aber bei der Herstellung einer Neuauflage und hat Auslieferung bis Ende März versprochen. gw

+++kurznachrichten++++notizen++++kurznachrichten++++notizen++++kurznac



Liebe Freunde,

während in den letzten Mitteilungen auf den beiden Mittelseiten davon die Rede war, was alles geplant ist, können Sie nun in diesen Mitteilungen vor allem lesen, was bereits geschehen oder in Arbeit ist. Die Planungsgruppe berichtet über ihre Arbeit auf den Seiten 10-12, die Ernährungsgruppe stellt auf den Seiten 5-7 ihre Ladenliste vor. Auch die Gruppe "Wildkraut und Stadtgrün" wurde inzwischen eingerichtet und hat ihre Arbeit aufgenommen (-> Seite 9).

Müßig zu sagen, daß neue Mitarbeiter in allen Bereichen stets willkommen sind. Ein Mitarbeiterprojekt stellt sich auch auf Seite 8 vor: Mitgestaltung einer Ausstellung. Sie können auch mit eigenen Ideen für aktiven Umweltschutz zu unserer nächsten Versammlung kommen.

Schließlich wurde auf der Aprilversammlung eine Mini-Geschäftsordnung beschlossen, auf deren Grundlage wir auf unserer nächsten Versammlung am 1. Juni (siehe nebenstehenden Kasten) die schon überfällige Wahl eines neuen Vorstands durchführen können.

Bis dann!

Gerd Wegner

Mi 1. Juni 19.30 Uhr

Versammlung der BUND -
Kreisgruppe Dortmund
im Wilhelm-Hansmann-Haus
Märkische Straße (Nähe Südbad)

Vorläufige Tagesordnung:

1. Formalien - Protokoll
2. Wahl eines Vorsitzenden und seines Stellvertreters
3. Wahl eines Pressesprechers
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen (soweit noch nötig - siehe Berichte in diesen Mitteilungen) und andere Berichte
5. Turnus, Ort und Termin unserer Versammlung
6. Tag der Umwelt
7. Ökowoche des ASTA
- .
. Verschiedenes

An dieser Stelle stand sonst gleich die Ankündigung der nachfolgenden Versammlung. Da wir Ort und Zeit in Frage stellen wollen - siehe oben TOP 5 - unterbleibt dies diesmal. Wer wegen Abwesenheit eine etwaige Änderung nicht mitbekommt, möge bitte telefonisch rückfragen.

+++notizen++++notizen++++notizen++

Neuer Umweltskandal in Dortmund? In der Neubausiedlung Dorstfeld-Süd ist der Boden mit Benzol, Arsen und Phenol aus der Kokerei der ehemaligen Zeche Dorstfeld verseucht. Amt für Stadterneuerung und Bodenordnung: "Keine Gefahr für die Anwohner." (WAZ vom 3.5.83)

"Schmutz im Revier macht Kinder krank" meldeten die Ruhr-Nachrichten am 9.5.83. Demnach hat der bei Kleinkindern auftretende Pseudokrupp, eine u.U. lebensgefährliche Atemwegserkrankung, durch die Schwefeldioxid- und Feinstaubemissionen in den Ballungsgebieten stark zugenommen.

Umweltschutz an die Schulen !

Umweltschutz an Schulen beschränkt sich vielfach darauf, daß die zum Ordnungsdienst verdonnerten Schüler widerwillig und murrend die von lieben Mitschülern im Pausenhof verstreuten Coladosen und Chipstüten wieder aufsammeln. Kaum einmal aber wird im Unterricht ein auf den Umweltschutz gerichtetes Thema aufgegriffen, noch seltener kommt es zu Aktionen außerhalb des Klassenzimmers, selbst wenn die unmittelbare Umgebung der Schule dafür reichlich (Zünd-)Stoff bietet.

Dabei ist an Anregungen in Form bedruckten Papiers — wie meistens — kein Mangel. Bei einem Blick in die ersten Hefte dieses Jahres der didaktischen Zeitschriften wird man fast in jedem Titel fündig. Das reicht von der Primarstufe 1) 2) 3) über allgemeine Zusammenhänge zwischen Ökologie und Pädagogik 4) bis zur Oberstufe, wo solche Themen in der Regelfachspezifisch und bezogen auf Einzelfragen behandelt werden 5) 6) 7) (Literaturangaben als Beispiele). Manchmal sind ganze Hefte diesem Thema gewidmet 8). Vom Aulisverlag gibt es eine ganze Schriftenreihe "Umweltschutz im Unterricht", der BUND müht sich mit einem "Arbeitskreis Umwelterziehung" und mit einem "Lehrerservice" und das Umweltbundesamt mit Informationsmaterialien um Förderung des Umweltunterrichts, und diese Liste ist keineswegs erschöpfend für die dem Thema Umwelt gewidmete allgemeine Kinder- und Jugendliteratur gibt es ein eigenes Verzeichnis 9) und auch der Börsenverein des deutschen Buchhandels hat Umweltschutzliteratur in einer Broschüre zusammengestellt 10).

Indessen geht mindestens ein Teil dieses ganzen verlegerischen Aufwands wohl am Problem vorbei (auch in diesem Sektor wird viel geschrieben und gedruckt nach dem Motto: schnell, schnell, das ist "in", da läßt sich was verdienen!). Der Lehrer sieht noch andere Aspekte: Vor sich eine Reihe Schüler mit Nullbock-Ausdruck

im Gesicht, neben sich desinteressierte Kollegen, die fächerübergreifenden Unterricht unmöglich machen, hinter sich starre Lehrpläne, die wenig Raum lassen für zeitaufwendige Behandlung komplexer Themen und über allem Mittelzuweisungen, die kaum die laufenden Unkosten des Schulbetriebs decken... das kann auch einen engagierten Lehrer auf Götzgedanken bringen. Damit soll keineswegs der Suche nach Ausreden Vorschub geleistet werden. Der entscheidende Punkt ist allemal das Engagement der Lehrer. Es gibt durchaus Beispiele umweltbezogenen Unterrichts, wenn auch selten. Was könnten wir dazu tun, solchen Beispielen zu einem größeren Nachahmungseffekt zu verhelfen? Wie könnten wir mehr Umweltgedanken in die Schulen tragen?

Umweltschutz an Schulen tut not. Vielleicht würden unsere heutigen Politiker manchmal umweltfreundlicher entscheiden, wenn ihnen in ihrer Schulzeit mehr ökologisches Wissen geboten worden wäre, vom Umweltbewußtsein des "Mannes auf der Straße" ganz zu schweigen.

Literaturangaben:

- 1) Umweltspiel, Praxis Grundschule 1/1983, S. 13-16
- 2) C.Claussen: Die Klasse stellt ein Umweltspiel her, Grundschule 3/1983
- 3) K.A.Belgardt: Erleben, beobachten und untersuchen vor Ort - Unterrichtsgänge im 3. Schuljahr, Grundschule 3/1983
- 4) P.Kern - H.-G.Wittig: Ökologische Perspektiven für die Pädagogik, Allg. Schulanzeiger 1/1983, S.2-9
- 5) H.Schuster: Das Projekt "Umweltspiel", Naturwiss. im Unterricht — Biologie 1/1983, S.14-27

Gesundheits- und umweltbewußter Einkauf (2)

In diesen Mitteilungen möchte die Ernährungsgruppe Euch die verbesserte und aktualisierte Einkaufsliste vorstellen, welche in den Mitteilungen 1/83 schon begonnen wurde.

Wir haben uns bemüht, möglichst alle die Geschäfte in Dortmund auffindig zu machen, in denen man Produkte aus biologischem Anbau erhält. Wir haben die Produktpalette dabei nach den wichtigsten Lebensmitteln und Produkten aufgeteilt und uns bemüht, herauszufinden, an welchen Tagen die verschiedenen Lebensmittel erhältlich sind. Diese Aufteilung halten wir für wichtig, da nicht alle Geschäfte jedes Lebensmittel an jedem Tag vorrätig haben.

Da die Liste wahrscheinlich noch nicht alle die Geschäfte in Dortmund enthält, die biologisch angebaute Produkte verkaufen, hatten wir um Rückmeldungen gebeten, um die Liste zu vervollständigen. Leider hat es bisher noch so gut wie keine Rückmeldungen gegeben. Wir würden uns freuen, wenn es uns mit Eurer Hilfe gelänge, eine möglichst vollständige und aktuelle Liste aufzustellen.

-> Liste auf den Seiten 6-7.

Michael Bollerott

In diesem Zusammenhang sei auch erinnert an den Verein "Fruchtbare Erde" e.V., in Scharnhorst, der sich in unseren letzten Mitteilungen vorgestellt hat (Kontakt: M.Pähler, Einigkeit 17, 4600 Dortmund 1, Tel. 51 62 47).

gw

+++notizen++++notizen++++notiz

(Forts. von S. 4)

- 6) F.Heidorn: Strom hilft Öl sparen? Naturw. im Unterr. - Phys./Chemie 2/1983, S.62-66
- 7) A.Scheffelman: Projekt Kernenergie, Naturwiss. im Unterricht - Phys./Chemie 2/1983, S.67-70
- 8) Unterricht Biologie Heft 3/1983: Naturnaher Garten
- 9) ... denn wir wollen leben, Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Ökologie, Schwarzwurzel-Verlag Reutlingen
- 10) Bücher zum Umweltschutz, Börsenverein des deutschen Buchhandels, Frankfurt

Gerd Wegner

In der nördlichen Oberpfalz ist ein "Hühnerstall" für zweihundertfünfzigtausend (!) Legehennen geplant. Sollte er genehmigt werden und sollte das Schule machen, dann käme man in Deutschland mit weniger als 200 Hühnerhaltern aus (statt bisher noch über 400 000). (Süddeutsche Zeitung v. 21.3.83)

Laßt die Händler auf ihren KZ-Eiern sitzen ! Kauft nur Eier aus Freiland- oder Bodenhaltung !

GESUNDHEITS- UND UMWELTBEWUßTER EINKAUF

ORTSTEIL	NAME + ADRESSE	TEL.	ART	GEM	OB	MI	BR	GET	FLE	KÄ	WA
Kirchhörde	U.Behrendt Hagener Str. 259	730697	R	DO	DO	DO FR	DO	X	/		
Do-Mitte	A.Degener Hohe Str. 1	143188	R	DO	FR			X	/		
Brüninghausen	Demeterladen Mergelteichstr. 45		BIO	X	X	X	X	X	X	X	X
Do-Mitte	Energie- Umweltdladen Kaiserstr. 27a	MO-FR 17.00-18.30	527512	S							
Do-Mitte	Geldmacher Saarlandstr. 31	105491	R	MO DO	MO DO	X	MO DI DO	X	/		
Do-Mitte	Geldmacher Kaiserstr. 10	524880	R	MO DO	MO DO	X	MO DI DO	X	/		
Hörde	Geldmacher Hörder Rathaus 8	411710	R	MO DO	MO DO	X	MO DI DO	X	/		
Hörde	Geldmacher Willem-van-Vloten-Str. 7	412675	R	MO DO	MO DO	X	MO DI DO	X	/		
Do-Mitte	Grashalm Neuer Graben 78	MO-FR 10.-13.30 14.30-18.30 SA 10.-13.00	101489	BIO	DI	DI	DI MI DO FR	X		X	
Do-Mitte	Henriette's Küchenladen Alter Markt 4	574099	BIO S	/	X	/	X	X	/	/	/
Do-Mitte	J.Kimm Westenhellweg 47	144218	R	X	X	MO DO	X	X	/	X	
Mengede	W.Klein Castroper Str. 17	337581	R	MO	MO		MI FR	X	/		
Hombruch	Leo's Laden Leostraße 23	779439	BIO	DI	DI	B	MO MI FR	X		B	

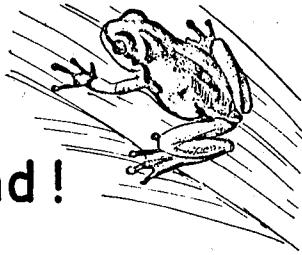
ORTSTEIL	NAME + ADRESSE	TEL.	ART	GEM	OB	MI	BR	GET	FLE	KÄ	WA
Kirchhörde	W.Rohmann Hohe Str.	143188	R	DO	FR	DO	MI DO	X	/	X	
Hörde	M.Roos Am Ölpfad 1	411910	R	MI	X	/	DI DO	X	/		
Eichlinghofen	Rote Rübe Zum Nubbental										
Brackel	M.Rutkowsky Brackeler Hellweg 146	252018	R	DO	X	B		X	/		
Do-Mitte	Schmidt Schützenstr. 44	820800	R	DO	DO	B		X	/		
Do-Mitte	L.Schudy Kaiserstr. 119	522415	R	DOB	/	DO	DI DO	X	/		
Oespel	Spule Borussiastr. 1		BIO S				DI DO	X	/		X
Aplerbeck	O.Tschacher Marsbruch 16	445036	R	DO FR	DO FR	B	DI DO	X	/		
Do-Mitte	O.Tschacher Münsterstr. 57	815574	R	DO FR	DO FR	B	DI DO	X	/		
Witten	Jörgens Trantenrother Weg	FR 14.00-18.00 SA 8.00-12.00	02302/ 57104	BAU	X	X	X	X		X	X
Witten	Naturkostladen Gerichtsstraße 10		02302/ 21386	BIO	DI DO	DI DO	X	DI DO	X	/	/

Abkürzungen: MO-MONTAG ART: BIO-BIOLADEN PRODUKTE: GEM-GEMÜSE BEST: B-BESTELLUNG
 DI-DIENSTAG R -REFORMHAUS OB -OBST
 MI-MITTWOCH BAU-BAUER MI -MILCH,MILCHPRODUKTE X: vorhanden
 DO-DONNERSTAG S -SONSTIGE BR -BROT /: nicht vorhanden
 FR-FREITAG
 SA-SAMSTAG
 GET-GETREIDE
 FLE-FLEISCH
 KÄ -KÄSE
 WA -WASCHMITTEL

Die Produkte, GEM, OB, MI, KÄ, müssen unter Umständen vorbestellt werden.
 Ich hoffe, daß ich bei der Zusammenstellung dieser Liste kein Geschäft vergessen habe. Sollte dies doch passiert sein, bitte ich Sie mir dieses mitzuteilen.

Michael Bollerott

Wanderausstellung "Feuchtgebiete" kommt nach Dortmund!



Der BUND-NW hat eine Wanderausstellung zum Thema "Schutz den Feuchtgebieten" zusammengestellt; Tageszeitungen und Fernsehen berichteten bereits darüber. Die Kreisgruppen sind aufgerufen, diese Wanderausstellung 3-4 Wochen in ihrem Bereich zu zeigen, um damit Werbung für Naturschutz im allgemeinen und für den BUND im besonderen zu treiben.

Wir haben uns um eine attraktive Expositionsmöglichkeit bemüht und können nun die Ausstellung für Dortmund ankündigen: Vom 6. April bis Anfang Mai 1984 wird sie in der Eingangshalle der Universitätsbibliothek am Vogelpothsweg zu sehen sein.

Ausstellungen in der Universitätsbibliothek haben nun schon Tradition und waren auch bisher nicht nur Kunstthemen gewidmet. So war dort Anfang Mai eine Ausstellung der Umweltkommission der EG in Brüssel zum Thema "Ökologische Kartierung der Europäischen Gemeinschaft" zu sehen und von 27.5. bis zum 10.6.83 wird im Rahmen der Auslandskultur-tage der Stadt Dortmund mit der Sowjetunion eine Ausstellung "Nutzung und Schutz der Wasserressourcen der UdSSR" gezeigt (Öffnungszeiten Mo-Fr 9-18 Uhr). Diese Ausstellung wird übrigens begleitet von einigen unter dem Generalthema "Umweltschutz in der Sowjetunion" stehenden Veranstaltungen, über die sicher die Tagespresse informieren wird.

Bis zu unserem Ausstellungstermin ist noch viel Zeit, gottseidank, denn für uns ist noch einiges zu tun: Zwei Stellwände werden den Kreisgruppen als Leerwände zur eigenen Gestaltung zur Verfügung gestellt, zur Beleuchtung der jeweiligen lokalen Situation. Wir suchen deshalb für die Vorbereitung der Ausstellung noch Mitarbeiter: Wer fühlt sich stark in Grafik, Layout, Design, Fotografie oder ähnlichen gestaltenden Fähigkeiten? Wer verfügt über besondere technische Möglichkeiten, die für solche Gestaltungsaufgaben von Interesse sind?

Zu den eigentlichen Gestaltungsproblemen werden wir allerdings erst im Spätherbst kommen, denn am Anfang steht natürlich die Erarbeitung einer Grundkonzeption und die Sammlung von Material; hier müssen wir vor allem auch den Rat der Kenner Dortmunder Feuchtgebiete bei AGARD und DBV einholen.

Wer Lust an der Mitarbeit hat, Konzeption wie Gestaltung, der wende sich an

Ilona Riloks (Tel. 4623 69) oder
Gerd Wegner (Tel. 3135 43)

Die Wildkrautgruppe

Die Wildkrautgruppe setzt sich zur Zeit aus 9 Mitgliedern zusammen. Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit soll es unter anderem sein, ähnlich wie im Tiefenbachtal in Eichlinghofen, wo unter Zusammenwirken der Stadt und dem BUND eine Wildwiese im Entstehen ist, weitere Flächen im Dortmunder Raum zu bestimmen, die man in eine Wildwiese überführen kann. Auf zwei Exkursionen, die unsere Gruppe bisher unternahm, haben wir bereits einige solcher Trocken- und Feuchtwiesen kennengelernt und dabei auch versucht, die dort vorkommenden Wiesenblumen, Kräuter und Gräser näher zu bestimmen. Für alle Beteiligten war dies ein erfolgreicher und freudiger Einstieg in ein zum Teil unbekanntes Aufgabengebiet. Unsere weitere Arbeit soll unter dem aufgezeigten Ansatz fortgeführt werden, wobei zusätzliche inhaltliche Perspektiven (Öffentlichkeitsarbeit, Durchsetzungsstrategien, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen etc.) noch diskutiert werden müssen.

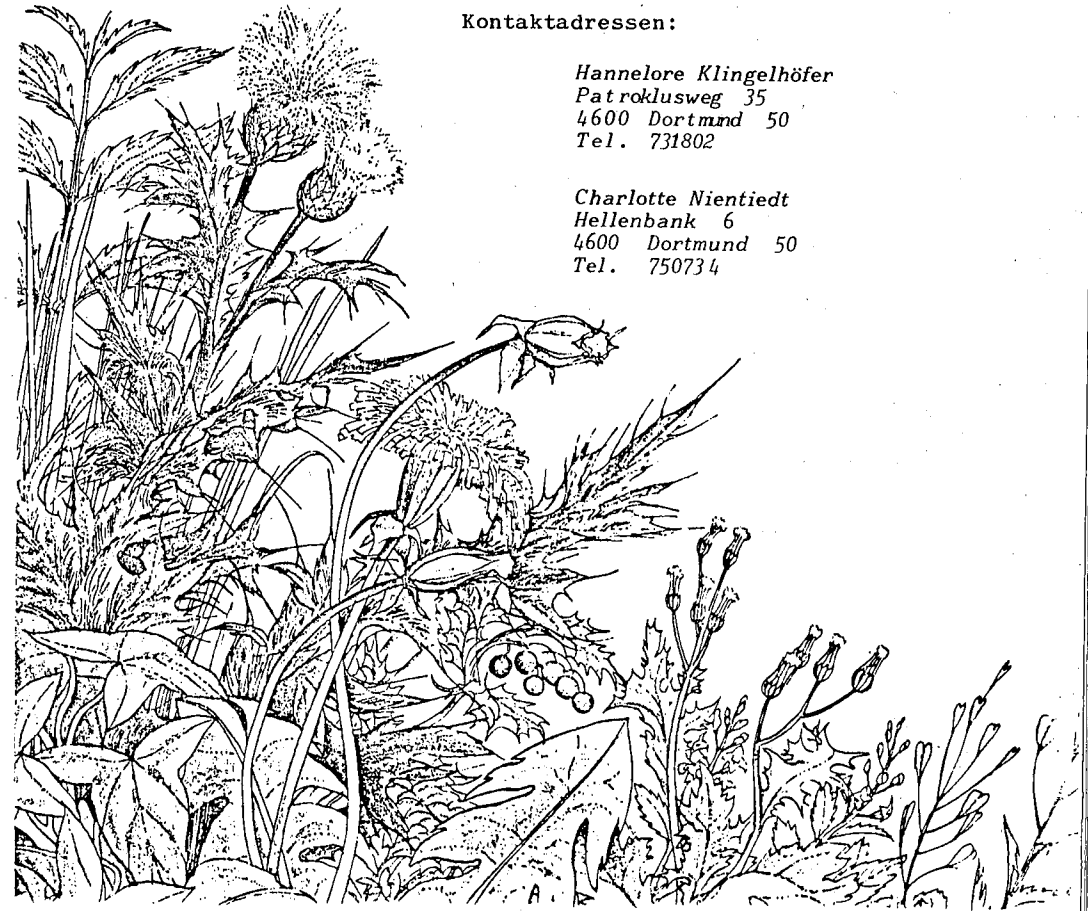
Wer Lust hat mitzumachen ist herzlich eingeladen zu einem unserer nächsten Gruppentreffs zu kommen.

Manfred Weier

Kontaktadressen:

Hannelore Klingelhöfer
Patrokusweg 35
4600 Dortmund 50
Tel. 731802

Charlotte Nientiedt
Hellenbank 6
4600 Dortmund 50
Tel. 750734



Bericht aus der Planungsgruppe

Die Planungsgruppe war bisher hauptsächlich mit der Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planfeststellungsverfahren und Bebauungsplänen nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz beschäftigt. Obwohl wir rein rechtlich nur bei Planfeststellungsverfahren (z.B. Bau und Änderung von Bundes- und Landstraßen, Gewässerausbau, Anlegung von Seen, Straßenbahnfeststellungen, Bau neuer und Änderung bestehender Anlagen der Deutschen Bundesbahn) angehört werden müssen, sind uns auch Bebauungspläne von der Stadt Dortmund vorgelegt worden. Im einzelnen waren dies:

Planfeststellungsverfahren nach Bundesbahngesetz:

- Stadtbahnteilstück Rheinische Straße (keine Einwände)
- Haltepunkt Marten-Süd (keine Einwände)
- S-Bahn Lütgendortmund (siehe unten)

Bebauungspläne:

- Hö 204 (Loh)
 - Hom 207 (Bittermark Nord)
- } (Korrekturen und Verbesserungsvorschläge)

Wichtigstes Planungsvorhaben war die Straße OW IIIa (L 663 n), das ist eine West-Ost-Verbindung von der B 236 n in Wambel bis zur Stadtgrenze Unna nördlich der Ortsteile Brackel, Asseln und Wickede sowie ein Teilstück der von Kurl bis zur B1 geplanten L 556 n (Westumgehung Asseln). Nach eingehender Diskussion haben wir beide Straßen abgelehnt, da die Belastungen für Menschen und Natur entlang der geplanten Trassen in keinem vertretbaren Verhältnis zu der möglichen Entlastung bestehender Wohngebiete (z.B. entlang des Hellweges) stünde. Für die OW IIIa, die zum jetzigen Zeitpunkt wohl kaum noch zu verhindern ist, haben wir für den Fall ihres Baues einen Maßnahmenkatalog zur Minderung der Belastungen und zum Ausgleich der Eingriffe aufgestellt (Schaffung von Ersatzbiotopen, max. zwei Fahrspuren, Lärmschutz, etc.). Die Notwendigkeit der L 556 n ist wegen der Parallelführung zu bestehenden Straßen noch weniger nachweisbar als die der OW IIIa. Sie stößt deshalb auf einhellige Ablehnung auch bei den anderen Naturschutzverbänden, dem Beirat der Unteren Landschaftsbehörde und den Landwirten.

Im Planfeststellungsverfahren zum Bau der S-Bahn zwischen Lütgendortmund und Bövinghausen, die den Volksgarten und den Deipenbecker Wald zerschneiden würde, hatten wir vor einem Jahr Einspruch beim Regierungspräsidenten eingelegt. In einem Schreiben der Bundesbahn vom 18. 2. 83 wurden zwar Ersatz- und Lärmschutzmaßnahmen zugestanden, unsere grundsätzlichen Bedenken jedoch nicht ausgeräumt. Wir halten nach wie vor die gesamte S-Bahn-Trasse für unnötig und haben deshalb in einem weiteren Schreiben an die DB als Alternative das Stadtteilbus-Konzept der "Aktion Volksgarten" befürwortet, das die Nutzung vorhandener Bahnlinien und zusätzliche Busverbindungen zwischen den Ortsteilen mit Anbindung an bestehende Haltepunkte der Bahn vorsieht.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung unserer Stellungnahmen ist u.a. die Frage diskutiert worden, ob und in welcher Form Alternativen zu Planungen aufgezeigt werden sollten (z.B. Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs). Ein weiteres Teilproblem war, ob Lärmschutzwände oder -wälle sinnvoller sind. Diese Fragen, die z.T. auf Informationsdefizite zurückzuführen sind, müssen noch geklärt werden, u.a. in Anlehnung an die verkehrspolitischen Grundsätze des Bundes- und Landesverbandes des BUND.

Das Hauptaugenmerk sollte in Zukunft neben den § 29-Stellungnahmen - die vorgelegten Planungen sind ohnehin oft nicht mehr zu verhindern - auf politische und öffentlichkeitswirksame Aktionen im Vorfeld anstehender Projekte gerichtet werden. Eine frühzeitige Abstimmung mit den anderen anerkannten Naturschutzverbänden (DBV und LNU) sowie eine gewisse Standardisierung der Stellungnahmen könnte Zeitkapazitäten für diese Aktivitäten freisetzen.

So haben wir uns vorgenommen, die gesamte Verkehrsplanung in Dortmund (Straßen, Radwege etc.) einmal unter die Lupe zu nehmen, ebenso wie andere umweltfeindliche Projekte (Großindustrie Schwieringhausen, Mülldeponie Grevel etc.). Daneben werden wir uns für die Erhaltung schutzwürdiger Biotope einsetzen. Hier ist mit der in Kürze zu erwartenden einstweiligen Sicherstellung von 11 potentiellen Naturschutzgebieten durch die Untere Landschaftsbehörde ein wichtiger Schritt getan.

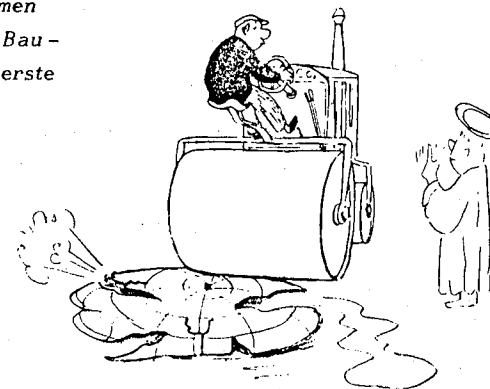
Um frühzeitig geplante Eingriffe in die Natur zu erkennen und zu verhindern, sind wir auf Informationen über solche Vorhaben angewiesen. Deshalb haben wir uns vorgenommen, Ratssitzungen, Bezirksversammlungen und Beiratssitzungen bei entsprechenden Tagesordnungspunkten zu besuchen sowie Kontakt zu Bürgerinitiativen (Aktion Volksgarten, BI gegen die B 236 n in Berghofen etc.) herzustellen. Dabei sind wir für die Mitarbeit weiterer Mitglieder dankbar, die uns kurze Notizen sowie wichtige Informationen (Zeitungsausschnitte, Broschüren) zuschicken sollten. Es ist geplant, diese Informationen in einer Lesemappe zusammen mit unseren Stellungnahmen und Eingaben zu sammeln und auf unseren Kreisgruppentreffen vorzulegen.

Abschließend möchte ich noch auf einige wichtige umweltrelevante Planungen, die zur Zeit in der Diskussion stehen, eingehen:

Lanstroper See: Eine Initiative des Sportvereins Teutonia Lanstrop setzt sich für die Erschließung eines Teils des Sees ein. Obwohl unsere Befürchtung, daß der See für den Wassersport freigegeben werden soll, wohl nicht zutrifft, muß der weitere Verlauf der Diskussion aufmerksam verfolgt werden.

(- Forts. S. 12)

"Die Sofortmaßnahmen zur Belebung der Bauwirtschaft zeigen erste Erfolge."



(Frei nach Loriot)

